



Herbie Hancock

Man Child

Limelight/LP

Herbie Hancock, bereits in den Sechzigern ein Star der internationalen Jazzszene, erlebte in den Siebzigern seine kommerziell erfolgreichste Phase. Mit "Headhunters" kreierte er 1972 das (angeblich) bis heute meistverkaufte Jazzalbum aller Zeiten. Das nachfolgende "Thrust" knüpfte nahtlos an den "Headhunters" - Sound an und das '75-er Album "Man-Child" entfernte sich noch etwas mehr vom traditionellen Jazz der alten Tage. Entscheidender Unterschied zu "Headhunters" und "Thrust" ist die Hinzunahme von Gitarrensounds, die den Funk-Aspekt von Hancocks Musik zusätzlich betonen. Herbie Hancock bewegt sich nach eher zaghaften Anfängen in die Fusion-Welt auf "Man-Child" mittlerweile auf sehr sicherem Terrain. Auch die Band liest sich wie ein "Who is Who" des Funk Jazz: Neben Herbie Hancock selbst geben sich unter anderem Wayne Shorter, Bennie Maupin, Ernie Watts, Mike Clark, Paul Jackson und Stevie Wonder die Klinke in die Hand: ein Standardwerk des Funks.